



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung
Frau Susanne Müller, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/5385
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

22. Februar 2024

27. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 7. Februar 2024

hier: TOP 4: Informatikunterricht an Schulen

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, *liebe Susanne,*

der Tagesordnungspunkt 4 „Informatikunterricht an Schulen“ wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 7. Februar 2024 mit Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Die zunehmende Digitalisierung in unserer Gesellschaft und in nahezu allen Berufsfeldern erfordert neue und weitreichende Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und informationsverarbeitender Technik. Rheinland-Pfalz hat dieser Tatsache in der Vergangenheit Rechnung getragen um das Fach Informatik im schulischen Bereich zu stärken.

Schülerinnen und Schüler in Rheinland-Pfalz können an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen Informatik als Wahl- oder Wahlpflichtfach belegen. Dieses Angebot nehmen etwa 25 Prozent der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I wahr.

Grundsätzlich ist informatische Bildung als Querschnittsaufgabe Bestandteil aller Schulfächer und wird darüber hinaus in Arbeitsgemeinschaften oder Projekten vermittelt. Vertiefte Inhalte der informatischen Bildung werden in Integrierten Gesamtschulen und Realschulen plus bereits ab der 6. bzw. 7. Jahrgangsstufe unterrichtet.

Mit der Einführung der Realschule plus im Schuljahr 2009/2010 wurde die „informatische Bildung“ als verpflichtendes Unterrichtsprinzip in allen Wahlpflichtfächern eingeführt. Zusätzlich bieten Realschulen plus teilweise ein schuleigenes Wahlpflichtfach mit dem Schwerpunkt Informatik/Informationstechnologie an.



Der landeseinheitliche Lehrplan des Wahlpflichtfachs „Kommunikation und Medien“ an den Integrierten Gesamtschule greift informatische Inhalte auf. Darüber hinaus existieren an einigen Schulstandorten schuleigene Wahlpflichtfächer aus dem Bereich der Informatischen Bildung.

An den 9-jährigen Gymnasien und integrierten Gesamtschulen wird Informatik als Wahlfach in den Klassenstufen 9 und 10 angeboten. An den 8-jährigen Gymnasien besteht mit dem Wahlpflichtfach Informatik in den Klassenstufen 8 und 9 ein entsprechendes Angebot.

Einen Informatik-Schwerpunkt bieten darüber hinaus seit dem Schuljahr 2020/2021 die 21 Informatik-Profilschulen verschiedener Schularten. Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 nehmen hier am Informatikunterricht teil und haben anschließend die Option, den Informatikzweig der Schule mit durchgehendem Informatikunterricht zu besuchen. Für diese Schulen wird aktuell ein eigener schulartübergreifender und kompetenzorientierter Lehrplan entwickelt.

In der Mainzer Studienstufe kann Informatik sowohl als Grund- als auch als Leistungsfach gewählt werden und im mathematisch-naturwissenschaftlichen Prüfungsprofil die Naturwissenschaft in der Abiturprüfung ersetzen. Im Jahr 2022/2023 belegten etwa 27 Prozent der Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler einen Informatikkurs.

Im Rahmen der MINT-Strategie des Landes Rheinland-Pfalz wird ebenfalls die Integration von informatischen Inhalten in den Schulen gefördert. Im Rahmen der Kooperation mit „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.“ werden über das MINT-Regionalpatenprogramm landesweit die Wissensfabrik-Projekte „IT2School“ und „IT2School KI“ zur Verfügung gestellt. Die Basismodule des Projekts sind hierbei so aufgebaut, dass sie flexibel einsetzbar sind und auch von Lehrkräften ohne IT-Fachkenntnisse umgesetzt werden können.

Zur weiteren Erhöhung der Attraktivität für das Leistungsfach Informatik, sollen ab dem nächsten Schuljahr elf weitere Leistungsfachkombinationen mit Informatik ermöglicht werden.

Wie in allen Ländern besteht aktuell die größte Herausforderung im Hinblick auf eine Ausweitung des Informatikunterrichts darin, dass zu wenig grundständig ausgebildete Informatiklehrkräfte zur Verfügung stehen.



Deshalb hat das Ministerium für Bildung beispielsweise vor zwei Jahren zusammen mit dem Pädagogischen Landesinstitut ein neues modulares Konzept für den Weiterbildungslehrgang Informatik entwickelt und die Ressourcen für die Kurse kontinuierlich aufgestockt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden kursbegleitend im Informatikunterricht eingesetzt und können nach zwei Jahren die Unterrichtserlaubnis Informatik für die Sekundarstufe I erwerben, nach zwei weiteren Jahren auch für die Sekundarstufe II.

Zur Unterstützung der im Informatikunterricht eingesetzten Lehrkräfte wird am Pädagogischen Landesinstitut das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen kontinuierlich erweitert.

Darüber hinaus stellt das kostenlose elektronische Schulbuch „inf-schule“, das seit 2008 von rheinland-pfälzischen Informatiklehrkräften erstellt und seitdem ständig weiterentwickelt wird, auf etwa 2.000 Webseiten Materialien zum Lernen und Unterrichten zur Verfügung. Registrierte Lehrkräfte erhalten die Lösungen zu den Aufgaben und können die fertig ausgearbeiteten Lernstrecken sofort einsetzen.

Im Rahmen der MINT-Strategie des Landes wird auch der Unterricht im Fach Informatik durch Materialsets und weitere Maßnahmen gefördert. Verknüpft mit entsprechenden Fortbildungen werden derzeit unter anderem Materialsets zu den Themen „Internet of Things“ und „künstliche Intelligenz“ angeboten.

Darüber hinaus prüft eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe im Ministerium für Bildung seit Sommer 2023 die Rahmenbedingungen, unter denen ein verpflichtendes Fach Informatik in Rheinland-Pfalz eingeführt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Bettina Brück